

Wenn die Hilfe der Feuerwehr teuer wird

Tierrettung, Ölspur, Fehlalarm: Für fahrlässig ausgelöste Einsätze oder Dienstleistungen bittet die Gemeinde künftig nach einem neuen Tarifsystem zur Kasse

Wennigsen. Die ehrenamtlichen Rettungskräfte der Freiwilligen Feuerwehren rücken nach Unfällen und bei Bränden aus, um Gefahren abzuwenden und Menschen zu retten: Das ist für die Gemeinde Wennigsen als Trägerin der Feuerwehr eine Pflichtaufgabe und für Betroffene nicht kostenpflichtig. Wenn Alarmierungen aber fahrlässig verursacht oder als Dienstleistung in Auftrag gegeben werden, kann es teuer werden. Bei Tierrettungen, Ölspuren und Fehlalarmen will die Gemeinde künftig nach einem neuen Tarifsystem zur Kasse bitten. Für Einsätze wie diese soll die Gebührensatzung angepasst werden.

„Ein klassisches Beispiel ist es, wenn die Feuerwehr eine Katze retten soll, die es nicht aus eigener Kraft von einem hohen Baum herunterschafft“, sagt Wennigsens Gemeindebrandmeister Jörg Ommen. Ein solcher Einsatz sei keine originäre Aufgabe der Feuerwehr, weil es nicht um „Leib und Leben“ von Menschen gehe. Ommen versichert

aber: „Wir weisen auf die Gebührenpflicht hin und fragen, ob die Tierrettung als Auftrag erteilt wird.“

Bislang gültige Satzung ist schon zehn Jahre alt

Dass die Gemeindefeuerwehr für Dienstleistungen Gebühren erhebt, ist nicht neu. Nur: Die bislang gültige Gebührensatzung ist bereits zehn Jahre alt. Nun soll auf Grundlage von Gesetzesänderungen ein neues Tarifsystem eingeführt werden. Die Satzung werde „verschlankt“, sagt der Gemeindebrandmeister. Die Überarbeitung sei auch als rechtssichere Abrechnungsgrundlage notwendig.

Der Finanzausschuss der Gemeinde hat sich bereits für die Änderungen ausgesprochen. Wenn auch der Rat grünes Licht gibt, soll die neue Satzung bereits am 11. Dezember in Kraft treten. Für die Ermittlung des neuen Gebührentarifs hat sich die Gemeinde von einer beauftragten Firma beraten lassen. Auf Grundlage der

Einsatzstunden von Rettungskräften und -fahrzeugen in den vergangenen drei Jahren wurden künftige Kosten prognostiziert und notwendige Gebühren in fünf Tarifgruppen kalkuliert.

Gebühren für Personal und Fahrzeuge

Für Dienstleistungen wie das Auspumpen von Kellern sowie das Fällen von Bäumen soll künftig gelten: Pro angefangener halber Stunde (ab der fünften Minute) kostet der Einsatz jeder Feuerwehrkraft jeweils 37 Euro. „Das ist sogar etwas günstiger geworden“, berichtet Gemeindebrandmeister Ommen. Bislang wurden für den gleichen Personaleinsatz 43 Euro berechnet.

Größere Summen enthält die neue Satzung, wenn wegen Fahrlässigkeit oder als Dienstleistung Einsatzwagen benötigt werden. Für kleinere Fahrzeuge wie Mannschaftstransporter werden pro halber Stunde 229 Euro berechnet. Bei einem Löschfahrzeug sind für 30 Minuten



Kostenpflichtig: Auch für die Beseitigung fahrlässig verursachter Ölspuren stellt die Freiwillige Feuerwehr Gebühren in Rechnung, wenn eine dafür verantwortliche Person ermittelt werden kann.

FOTO: PRIVAT

ten 254 Euro fällig. Richtig teuer wird ein Drehleitereinsatz: Pro halber Stunde beträgt die Gebühr 843 Euro.

Zur Kasse bittet die Gemeinde auch für Verbrauchsmaterial. Das gilt etwa, wenn Bindemittel zum Abstreuen von Ölspuren

eingesetzt werden muss, weil ein Fahrzeug nicht in einem ordnungsgemäßen Zustand war. Auch Löschmittel für fahrlässig

verursachte Brandeinsätze wird berechnet. Die Entsorgung wird ebenfalls in Rechnung gestellt. Für Türöffnungen und Reparaturen werden die Kosten von Schließzylindern berechnet. Grundlage ist jeweils der Anschaffungspreis.

Maßgeblich für die Gebührensatzung ist der Zeitraum vom Ausrücken nach Einsätzen bis zum Einrücken nach Einsätzen – auch wenn ein Gebührenpflichtiger nach dem Ausrücken auf die Leistung verzichtet. Der Gemeindebrandmeister nennt eine weitere kostenpflichtige Leistung: „Für Brandsicherheitswachen werden pro Feuerwehrkraft für jede halbe Stunde jeweils 12 Euro berechnet.“ Kostenpflichtig seien auch fahrlässig ausgelöste Einsätze von fehlerhaften Brandmeldeanlagen und Notrufsystemen in Fahrzeugen.

Zur Kasse gebeten wird auch die Polizei: „Wenn die Feuerwehr bei einer Strafverfolgung als Amtshilfe Gebäude oder Wohnungen öffnen und sichern soll“, sagt Ommen.

Die Nachwuchspolitik in der Krise

Nur eine Bewerbung für das Jugendparlament in Wennigsen: Nach der geplatzten Neuwahl will die Jugendpflege mit Werbeaktionen mehr Interesse wecken

Wennigsen. Noch steht die Nachwuchspolitik in Wennigsen nicht vor dem Aus, aber es lässt sich zumindest von einer Krise sprechen: Eigentlich sollte im Dezember 2025 ein neues Jugendparlament (Jupa) gewählt werden. Doch nach dem Ablauf der Amtsperiode gab es bis zum Ende der Bewerbungsfrist – Anfang November – nur eine einzige Kandidatur. Die Neuwahl fällt aus. „Das bisherige Jupa ist aber weiterhin aktiv“, versichert der Leiter der kommunalen Jugendpflege, Timo Röb.

Nach der geplatzten Neuwahl hat der Rat der Gemeinde Wennigsen einstimmig beschlossen, für März 2026 noch einmal Neuwahlen zu organisieren. „Es gibt einen großen Umbruch, weil einige der bisherigen Jupa-Mitglieder altersbedingt aufhören wollen“, beschreibt Wennigsens Bürgermeister Ingo Klokemann (SPD) einen Grund für einen größeren Kandidatenschwund. Jugendpfleger Röb zufolge hat die Zahl der Mitglieder, die an keiner weiteren Amtsperiode interessiert seien, zuletzt erheblich zugenommen, weil altersbedingt bei vielen andere Verpflichtungen dazugekommen seien. Das Ausmaß lässt sich genauer beschreiben: „Es hören alle auf“, sagt Röb. Die einzige Bewerbung aus dem November stamme nicht aus dem Kreis der amtierenden Nachwuchspolitikerinnen und -politiker.

Bürgermeister Klokemann zeigt sich aber zuversichtlich, dass der nächste Wahlversuch erfolgreicher verlaufen wird: „Wir werden viel Werbung machen. Auch bei vergangenen Neuwahlen haben sich die Kandidaten immer sehr spät beworben.“

Die Jupa-Wahlperiode ist schon im vergangenen September abgelaufen. Nach den Wah-



Die Skateranlage in Wennigsen ist auf eine Initiative des Jupa entstanden: Sie ist auch Jugendbürgermeister Jonas Müller wichtig. FOTO: STEPHAN HARTUNG

len vor zwei Jahren war ursprünglich geplant, dass die nächste Neuwahl zeitgleich mit der Bundestagswahl 2025 stattfinden sollte. Weil die Bundestagswahl aber vorgezogen wurde, war kein gleichzeitiger Urnengang möglich. Deshalb sollte Anfang Dezember 2025 ein neues Jugendparlament per Briefwahl bestimmt werden.

Dieser – inzwischen gescheiterte – Ablaufplan geht aus einer Beschlussvorlage der Gemeinde hervor. Für eine ausschließliche Briefwahl – nämlich dann, wenn die Wahl des Jugendparlaments nicht zeitgleich mit einer anderen Wahl geschehen werden kann – muss erst per Ratsbeschluss die Wahlordnung geändert werden. „Leider wurde bei der Planung übersehen, dass die Wahlordnung für das Jugendparlament diese Möglichkeit regelhaft nicht vorsieht“, heißt es in der Vorlage. Einen einstimmigen Beschluss gibt es nun. Für die Änderung der Wahlordnung hat die Gemeinde wegen des Kandidatenschwunds jetzt aber noch Zeit.

Laut Jugendpfleger Röb wollen die neun verbliebenen Jupa-Mitglieder dabei helfen, Nachfolger und Nachfolgerinnen zu fin-

den. Vor allem in Schulen soll mit „erhöhter Präsenz“ Wahlwerbung und Kandidatensuche betrieben werden. „Es muss ein persönlicher Kontakt aufgebaut werden“, sagt Röb. Außerdem sei es notwendig, herauszustellen, dass durch „Partizipation und Beteiligung“ schnell und niedrigschwellig Projekte umsetzbar seien.

Auch Bürgermeister Klokemann setzt auf diese Werbestrategie: „Man kann Interesse wecken, wenn man aufzeigt, was das Jugendparlament als Interessenvertretung alles bewegen kann.“ In Wennigsen sei das Jupa mit vielen Rechten ausgestattet. „Die Mitglieder sind in allen Gremiensitzungen vertreten, sogar im Rat, und haben bei jedem Tagesordnungspunkt Rede-recht“, sagt Klokemann.

Weil Jupa-Mitglieder antragsberechtigt seien, habe das Gremium sogar Einfluss auf das Haushaltsbudget. Unter anderem seien der Bau der Skateranlage in Wennigsen auf eine Initiative des Jupa zurückgegangen, nennt der Bürgermeister ein Beispiel. Ein Jupa sei wichtig, um junge Leute frühzeitig an die Kommunalpolitik heranzuführen.



Noch nicht sehr einladend zum Verweilen: Die Gemeinde Wennigsen hat in einem Wildschongebiet bei Holtensen zwischen illegal entsorgtem Bauschutt und Sperrmüll eine neue Sitzbank aufgebaut. Die fachgerechte Entsorgung durch den Abfallwirtschaftsbetrieb Aha lässt unterdessen weiter auf sich warten. FOTO: INGO RODRIGUEZ

Neue Sitzbank lädt nicht zum Verweilen ein

Seit zweieinhalb Monaten liegt in einem Wildschongebiet in Holtensen illegal abgeladener Sperrmüll und Bauschutt rund um eine Sitzbank

Holtensen. Noch ist es gewiss kein Platz zum entspannten Verweilen in der Feldmark: Zwar steht südlich von Holtensen entlang eines befestigten Feldweges seit etwa zwei Wochen eine nagelneue Sitzbank aus robustem Holz. Allerdings wird die erst kürzlich fest verankerte Sitzgelegenheit von illegal abgeladenem Sperrmüll und Bauschutt eingerahmt. Am Ziegeleiweg ist die neue Holzbank auf einer rund 20 Meter langen Strecke von einer Spur aus Schrott und Abfall umgeben. Trotzdem hat die Gemeinde Wennigsen die Bank genau dort aufgestellt.

„Die Müllhaufen liegen schon seit Ende August“, sagt eine Frau aus Holtensen, die nach eigenen Angaben am Ziegeleiweg regelmäßig mit ihrem Hund spazieren geht. Ihren Namen will sie nicht nennen. Für das Aufstellen einer neuen Sitzbank, ohne auch den rechtswidrig hinterlassenen Müll fachgerecht zu entsorgen, habe sie wenig Verständnis. „Immerhin wurden schon die Asbestreste weggebracht und die alten Autoreifen aus dem Graben ge-

holt“, berichtet sie. Eine Bank für Wanderer zwischen den verbliebenen Resten aufzustellen, sei trotzdem „unmöglich“.

Für die Frau aus Holtensen ist es nahelegend, dass es die Gemeinde Wennigsen war, die in dem Wildschongebiet in der Verlängerung der Bergstraße die neue Bank aufgestellt hat. „Ich habe Ende November einen Pritschenwagen mit dem Gemeindegrenzzeichen gesehen und mich schon gefreut, dass endlich der Schutt abgeholt wird“, berichtet sie. Stattdessen sei später die neue Holzbank zu sehen gewesen – zwischen Schrott und Sperrmüll wie einer alten Tür.

Die Anwohnerin verurteilt aber noch viel mehr den Umweltfrevler Unbekannter: „Das verschandelt die Landschaft und macht das Gebiet zur Müllhalde.“ Was außerdem vor diesem Hintergrund geradezu absurd sei: „Wenn Hunde in dem Wildschongebiet nicht angeleint werden, ist mit einer Geldbuße zu rechnen.“ Das sei deutlich auf einem Schild zu lesen. Auf das Unterlassen von Umweltsünden

werde im Text nicht eingegangen. „Und die Leute kommen auch noch ungestraft davon“, sagt die Frau.

Bürgermeister bestätigt Aufbau der neuen Sitzbank

Wennigsen Bürgermeister Ingo Klokemann (SPD) bestätigt, dass die neue Sitzbank Ende November von der Gemeinde aufgestellt wurde: „Die alte Bank war abgängig“, nennt er den Grund. Der Austausch sei unabhängig vom Müll notwendig gewesen.

Dass die Maßnahme angesichts der Umgebung für Verwunderung Sorge, könne er aber nachvollziehen. Nur: Für die Abholung des Sperrmülls ist laut Bürgermeister der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (Aha) zuständig. „Der Bauhof der Gemeinde kann das nicht zwischenlagern“, so Klokemann. Er berichtet weiter: Sowohl die Gemeinde als auch die Polizei und Aha seien seit September über die illegale Entsorgung informiert.

„Wir würden uns auch wünschen, dass dieser Müll schneller abgeholt wird“, versichert der Bürgermeister. Angesichts der wiederkehrenden und regionsweiten Müllablagerungen sei aber Aha möglicherweise in der Abholpraxis sehr ausgelastet. „Wir haken in solchen Fällen regelmäßig nach“, sagt Klokemann. Wann mit der Entsorgung der Funde bei Holtensen zu rechnen sei, darüber habe er keine Informationen. „Wir haben keine Rückmeldung von Aha“, berichtet der Bürgermeister.

Auch für Klokemann sind derartige Umweltsünden nicht nachvollziehbar: Auf den Aha-Wertstoffhöfen könne schließlich Abfall kostenlos abgegeben werden.

Der Bürgermeister meint außerdem: Wilde Müllablagerungen seien stets mit einem Risiko verbunden, dass weitere Gegenstände von anderen Personen dazu gestellt würden. „Die Menschen müssen dazu sensibilisiert werden, dass sie solche Taten umgehend melden“, sagt Klokemann.

ProSenis
Im Herzen von Wennigsen!
Senioren-domizil/
Deisterblick
Hagemannstr. 1
30974 Wennigsen
www.prosenis.de

Wennigser SCHUPPEN
Ihr Futter- und Gartenfachmarkt
Wildvogelfutter in großer Auswahl!
Futtermittel sowie Zubehör Reitsport, Gartenbedarf, Dünger, Erden, Pflanzenschutz, Saaten u. v. m.
...und viele Angebote mehr! BERATUNG, SERVICE, LIEFERUNG
Werner-von-Siemens-Str. 4 | 30974 Wennigsen | Tel. 05103/524 92 67
E-Mail info@wennigser-schuppen.de
Unsere Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.30 bis 18.00 Uhr und Sa: 8.30 bis 13.00 Uhr

Podologie Praxis Wennigsen
Albert-Einstein-Straße 9
30974 Wennigsen (Deister)
Telefon: 0 51 03-555 97 33
E-Mail: podologie@gesundheitszentrum-wennigsen.de
www.gesundheitszentrum-wennigsen.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Tagespflege Wennigsen
Telefon: 0 51 03-555 95 85
E-Mail: tagespflege@gesundheitszentrum-wennigsen.de
www.gesundheitszentrum-wennigsen.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8.00 bis 16.30 Uhr

Baxmann Hörakustik
MIT LEIDENSCHAFT RUND UMS OHR
Baxmann Hörakustik
Hauptstraße 10b
30974 Wennigsen (Deister)
Telefon: 05103/5033811
www.baxmann-hoerakustik.de
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!